

Unterrichtsbesuch: Entwicklung eines Frühblüters

Beitrag von „alias“ vom 13. Februar 2015 13:12

Zitat von Susannea

Google mal nach Lerntypen

Da findet man dann aber auch jede Menge Typen, die alles Mögliche als faktisch gegeben behaupten, ohne dass hier empirisch etwas über die Wirksamkeit ihrer Aussagen und Methoden nachgewiesen wäre.

Aus dem Gedächtnis: Gelesen hatte ich, dass mehr als 80% der empirischen Untersuchungen im Pädagogischen Bereich nicht fundiert bis schrottig sind und einer wissenschaftlichen Untersuchung nicht standhalten. Nur weil die Tulpe sich beim Wachstum vom Erdmittelpunkt entfernt, ist noch kein hirnorganischer Prozess damit in Zusammenhang zu bringen, wenn die Kinder aufstehen und sich ebenfalls Richtung Himmel bewegen 

Und Profesor Joseph Weizenbaum vom MIT nannte

Zitat

...das Internet einen "Schrotthaufen", der den Menschen zur Selbstüberschätzung verführe. Das Datennetz enthalte viele überflüssige, bruchstückhafte oder gar falsche Informationen. Zum Inhalt der Webseiten sagte Weizenbaum: "Es ist ein Misthaufen. 90 Prozent sind Schrott, es finden sich aber auch ein paar Perlen und Goldgruben."

Der naive Umgang mit Computern könne zu dem Trugschluss führen, diese seien imstande, alle Fragen zu beantworten. "Etwas aber in eine Suchmaschine einzugeben und das Ergebnis auszudrucken, das ist das Gegenteil von Bildung."

Ergänzend kann man feststellen, dass unsere Schüler sich meist nur innerhalb dieser 90% bewegen.

Zu Google gibt es zudem den schönen Satz:

"A fool with a tool is still a fool"